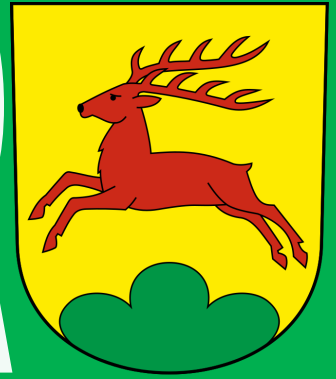
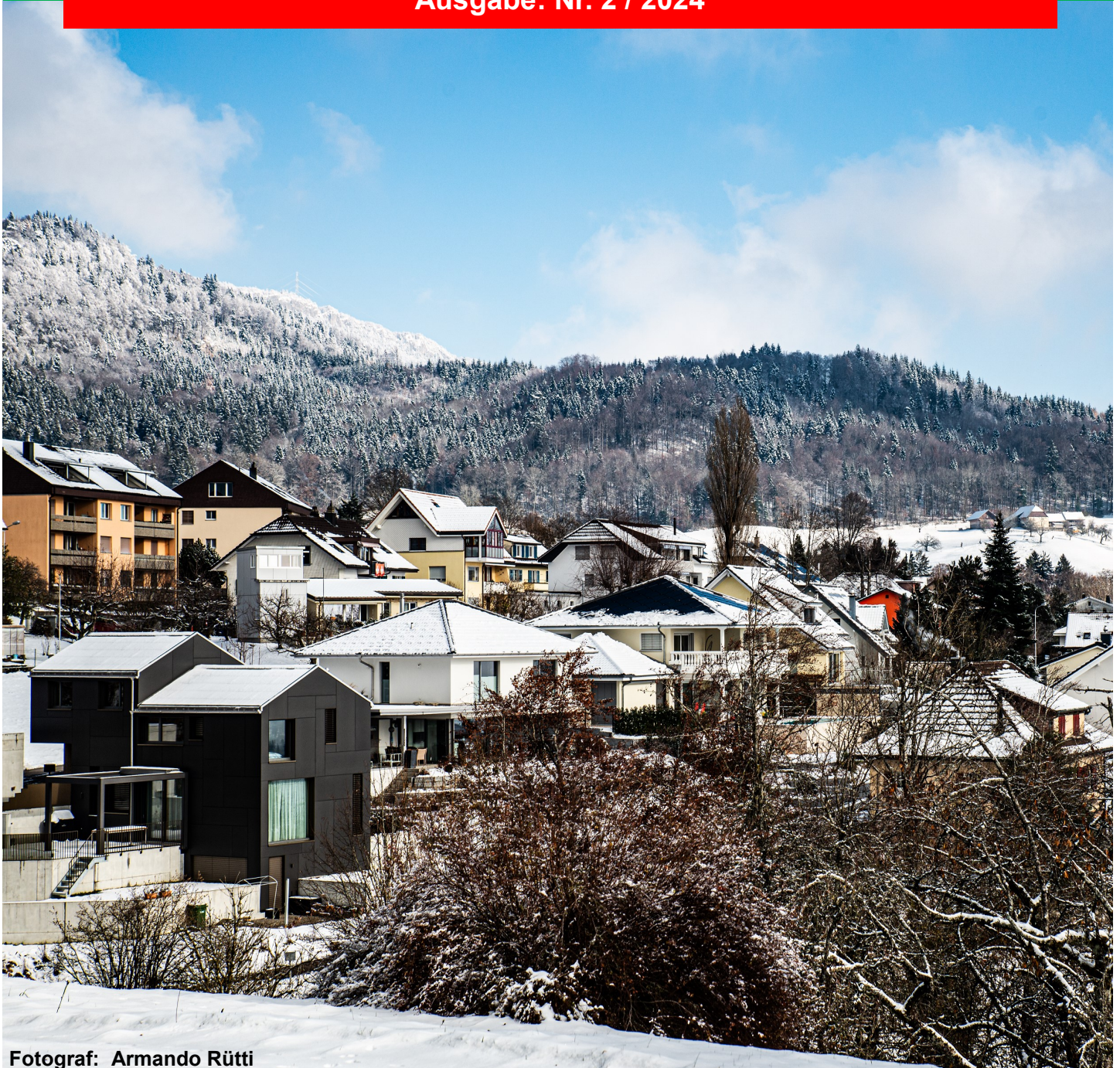


GÜNSCHBINGER



Ausgabe: Nr. 2 / 2024



Fotograf: Armando Rütli

Inkl. Einladung zur Gemeindeversammlung mit Botschaft im Heft

Editorial

Werte Einwohnerinnen, werte Einwohner

Sie halten die neuste Ausgabe des «Günschbiger Hirsch» in den Händen. Ich bedanke mich für die Zeit, die Sie sich nehmen, um sich über unsere Gemeinde zu informieren.

Wieder ist ein Jahr vergangen und wieder stehen wir vor der Budget-Gemeindeversammlung im Dezember. Angelangt am Ende eines Jahres, und kurz vor dem Ende der Legislatur 2021 bis 2025. Im Frühjahr wählen wir einen neuen Gemeinderat und eine Gemeindepräsidentin oder einen Gemeindepräsidenten.

Sie alle werden mit Ihren Stimmen entscheiden, ob ich mich im Editorial der nächsten Ausgabe verabschiede, oder ob ich mit blumigen Worten die kommende Legislatur preisen werde und Ihnen neue Versprechungen machen kann, ungeachtet der nicht gehaltenen in der vergangenen Legislatur. Sie können das bestimmen.

Werden Sie das wirklich können? Werden Sie tatsächlich die Möglichkeit erhalten selber, mit der eigenen Stimme über die Zukunft unseres lebendigen und funktionierenden Dorfes zu entscheiden? Werden Sie die Wahl haben? Werden Sie in den Genuss kommen, mitzubestimmen, welche Personen in der nächsten Legislatur die Geschicke und die Entwicklung unserer Perle am Jurasüdfuss bestimmen und regeln? Werden Sie das?

Seit 2013 gab es in Günsberg keine Wahlen mehr für den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium. Keiner der amtierenden Gemeinderäte, keine Gemeinderätin, ja nicht mal der Gemeindepräsident wurden je gewählt! Das ganze Gremium kam in

stiller Wahl zum Handkuss. Beschämend.

Ich habe in den letzten Jahren mit vielen Einwohnerinnen und Einwohnern darüber gesprochen. Bei jeder meiner Reden darauf hingewiesen, dass wir laufend Personen suchen, die sich den Aufgaben einer Gemeinde stellen, habe animiert mitzuhelfen und ewig und unermüdlich vorgebetet, dass es zum Erhalt unserer Autonomie unabdingbar sei, dass wir alle unsere Ämter und Aufgaben personell besetzen können. Dass auch wir sonst irgendwann zu Riedholz, Solothurn oder Zuchwil gehören, dass Gleichgültigkeit zum Verlust von Autonomie führt.

Einige Erfolge konnten wir feiern, so sind zur Zeit alle Kommissionen in Vollbesetzung unterwegs, alle 7 Sitze des Gemeinderates sind besetzt. Die Gemeinde konnte auf alle Abgänge reagieren und Demissionen, Pensionierungen und Kündigungen auffangen und die frei gewordenen Posten neu besetzen.

Nun aber stehen wir vor einer neuen Legislatur, die im Sommer 2025 beginnen wird. Es gilt neue Leute zu rekrutieren. Wir haben angekündigte Rücktritte sowohl im Gemeinderat wie auch in verschiedenen Kommissionen. Auch das Amt der Gemeindepräsidentin, oder des Gemeindepräsidenten steht zur Disposition, wartet auf Kandidatinnen und Kandidaten. Ich werde mich einer Wiederwahl stellen und kandidieren. Aber es wäre schön, wenn die Bevölkerung eine Auswahl hätte. Gewählt zu werden ist die höchste Art der Anerkennung und Wertschätzung. Es tut einfach gut, wenn man weiss, wie viele das hinter einem stehen.

Ich bitte Sie, melden Sie sich und deponieren Sie Ihre Ambitionen auf der Gemeindekanzlei. Wir brauchen Sie. Ich garantiere Ihnen, dass man an den Aufgaben wächst.

«Das kann ich nicht», gibt es nicht. Denn Keine und Keiner ist als Gemeinderat oder Gemeindepräsident*in zur Welt gekommen. Irgendwann haben wir auch laufen gelernt. Ich vielleicht nur stolpern, aber auch ich komme vorwärts.

Natürlich kann man eine Wahl auch verlieren, aber was bleibt, auch in der Niederlage, ist der grosse Respekt und die Anerkennung in unserer Dorfgemeinschaft, dass man sich den Aufgaben und der Herausforderung gestellt hat, dass man sein persönliches Engagement zur Verfügung gestellt hat.

Bitte enttäuschen Sie mich nicht, ich zähle auf Sie!

Max Berner
Gemeindepräsident



Ortsplanungsrevision

Bereits zum neunten Mal berichten wir im «Günschbiger Hirsch» über den Stand der Ortsplanungsrevision (OPR) Günsberg. Diese umfassende und für die Gemeinde auf viele Jahre hinaus grundlegende Planung gilt es sorgfältig zu erarbeiten und mit den verschiedenen Akteuren abzustimmen.

Im Herbst letzten Jahres wurden die revidierten Unterlagen an einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und damit die Möglichkeit zur Mitwirkung eröffnet. Von der Möglichkeit der schriftlichen Mitwirkung haben zahlreiche Personen Gebrauch gemacht. Die ausgewerteten Beiträge wurden mit der Arbeitsgruppe OPR sowie dem Gemeinderat diskutiert. Die Beiträge sowie allfällige resultierende Änderungen der Planung sind im Mitwirkungsbericht festgehalten. Die Mitwirkenden wurden durch den Gemeinderat über die Berücksichtigung oder Ablehnung ihrer Beiträge schriftlich informiert.

Im Sommer dieses Jahres hat der Gemeinderat die Freigabe der überarbeiteten Unterlagen der Ortsplanungsrevision zur zweiten kantonalen Vorprüfung beschlossen. Die Unterlagen wurden dem Amt für Raumplanung zur Prüfung eingegeben. Sofern seitens des Amtes nun alle Vorbehalte der ersten Vorprüfung als ausgeräumt betrachtet werden, erhält die Gemeinde den abschliessenden Vorprüfungsbericht. Danach kann die öffentliche Auflage sämtlicher Unter-

lagen der Ortsplanungsrevision (inkl. Mitwirkungsbericht) erfolgen. Dies wird frühestens im zweiten Quartal 2025 der Fall sein.

Bereits im Grundsatz in die Ortsplanungsrevision eingeflossen ist die Vision einer langfristigen Umnutzung der Flächen des alten Schulhauses sowie des südlich angrenzenden, heute als Wiese und Spielplatz genutzten Pfarrpfunds. Zu diesem Areal wird derzeit ein Workshop mit Beteiligung kantonaler Fachstellen durchgeführt, in welchem Grenzen und Möglichkeiten offen diskutiert werden. Ziel ist es, eine Entwicklungsvision zu festigen, welche den langfristigen kommunalen Zielen dient und im Einklang mit den kantonalen Vorgaben steht.

Angela Hiller

WAM Planer und Ingenieure AG

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat Einwohnergemeinde Günsberg

Redaktionsadresse: Max Berner « Günschbiger Hirsch », Kirchgasse 30, 4524 Günsberg

Tel. 032 637 37 33 / Mobile: 078 235 50 51 / Mail: max.berner@guensberg.ch

Zusammenstellung: Myrjam und Antonio Moriello, 4312 Magden

Druck: drucks.ch Schweiz GmbH, 9050 Appenzell

Verantwortlichkeiten: Max Berner, Gemeindepräsident Günsberg, Verfasser der Texte sind erwähnt.

Erscheinungsweise: 2x jährlich / **Kosten:** gratis / **Auflage:** 620 Stk.



Informationen zu unseren Arbeiten

Finanzverwaltung

Termingerecht wurde das Budget 2025 von unserer Finanzverwalterin Yeşim Neufeld mit Unterstützung von Jürg Krebs von der Leonis Treuhand GmbH und unserem ressortverantwortlichen Gemeinderat Rolf Sterki erstellt, und vom Gemeinderat an der Sitzung vom 21. Oktober 2024 zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Mehr zum Budget 2025 finden Sie in der Botschaft in dieser Ausgabe.

Start Integration

Die Gemeinde Rüttenen stellte der Gemeindepräsidentenkonferenz (GPK) Unterleberberg den Antrag, per 01. Januar 2025 ebenfalls dem Leitgemeindemodell Unterleberberg zu Start Integration beizutreten. Ein Annex (Anhang) zum Zusammenarbeitsvertrag wurde erarbeitet und liegt nun bei allen Mitgliedergemeinden zur Beschlussfassung vor. Nur wenn alle beteiligten Gemeinden dem Annex zustimmen, wird die Gemeinde Rüttenen per Anfang 2025 aufgenommen. Der Gemeinderat Günsberg stimmte dem Beitritt an der Sitzung vom 21. Oktober 2024 einstimmig zu.

Wasser/Abwasser

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. August 2024 den Vollbeitrag zur GWUL (Gemeinsame Wasserversorgung Unterleberberg) mit 5:2 Stimmen abgelehnt. Somit kommt dieser Antrag nicht vor die Gemeindeversammlung. Die BWK klärt nun die Bedingungen eines Teilbeitritts (Notwasserversorgung) mit der GWUL ab. Die Problematik mit den punktuell auftretenden Trübungen im Wasser-Netz scheint sich merklich zu entspannen, ist aber weiterhin nicht gelöst. Wir arbeiten weiterhin daran.

Antennenstandort

Zum Zeitpunkt des Erstellens dieses Berichtes lag noch kein Baubewilligungsgesuch der Firma Cellnex (Betreiberin von Mobilfunkantennen) vor. Dies sollte laut Cellnex allerdings nächstens erfolgen.

Neues Schulhaus / Altes Schulhaus

Zur Sanierung des neuen Schulhauses finden Sie einen Bericht auf Seite 6.

In zwei Work-Shops, an denen Vertreter der Gemeinde (GR, BWK, UWESKO, kath. Kirchgemeinde), Vertreter der Interessensgemeinschaft altes Schulhaus (Unternehmer aus dem Dorf) und Vertreter des Kantons (Amt für Raumplanung, Amt für Denkmalschutz und Archäologie und Amt für Verkehr und Tiefbau) teilnahmen, wurden Lösungen zur Nutzbarmachung des Areals und des schützenswerten Gebäudes gesucht.

In angeregter Diskussion und unter Abwägungen verschiedenster Interessen wurde von den Beteiligten nach Möglichkeiten gesucht, die sowohl ins Ortsbild passen, von Nutzen sind, aber auch nachhaltig und sinnvoll für die Gemeinde Günsberg sind. Nun kennen wir Chancen und Risiken des Areals, wissen, wie wir zu einer Zufahrt kommen und welche Vorgehensweise in nächster Zukunft angesagt ist.

Im Jahr 2025 wird es einen Mitwirkungsanlass für die Dorfbevölkerung geben, denn wir wollen Ihre Meinungen im Rahmen des Möglichen mitnehmen und etwas schaffen, das von möglichst vielen in der Gemeinde getragen wird. Wie wurde am 2. Termin treffend vom Amtsvorsteher des ARP (Amt für Raumplanung), Herr Sacha Peter gesagt: Der Entscheid, was gebaut wird, liegt bei der Gemeinde, denn sie muss auch mit dem Ergebnis leben.

Sanierung

Kreisschulhaus Hubersdorf

Das ebenfalls sanierungsbedürftige Kreisschulhaus der GSU in Hubersdorf wird in den nächsten Jahren hohe Ausgaben für die Gemeinde generieren. Im Budget 2025 ist die erste Etappe, für Sofortmassnahmen (Dach Turnhalle), Fotovoltaikanlage sowie ein Planungskredit verbucht. Die Einwohnergemeinde Günsberg ist am

Kreisschulhaus mit einem Besitzanteil von 23.23% beteiligt und hat sich somit auch in dieser Höhe an den Kosten zu beteiligen. Da es sich bei der GSU (Gemeinsame Schule Unterleberberg) um einen Zweckverband handelt, hat die Delegiertenversammlung das letzte Wort. Die Kosten werden den Gemeinden als gebundene Ausgaben unterbreitet, ohne ein Recht darauf diese Beiträge abzulehnen.

Die GSU gibt sich Mühe, die Gesamtsanierung in einem finanziell verträglichen Rahmen zu halten. Zu diesem Zweck wurden 2 Gremien gebildet: eine Baugruppe, mit von den Mitgliedsgemeinden abgestellten Fachleuten, sowie eine Strategiegruppe, mit den 5 Gemeindepräsidenten und einer Gemeindepräsidentin der zuständigen Gemeinden. So hofft man einen Konsens zwischen Notwendigkeit und finanzieller Machbarkeit zu finden. Ausser den oben beschriebenen Sofortmassnahmen für das Jahr 2025 wurden noch keine definitiven Entscheide gefällt. So stehen Art der Heizung, der Fassaden und der Detailarbeiten noch nicht fest. Auf jeden Fall wird die Sanierung auf mehrere Jahre etappiert, aus Gründen der Machbarkeit während des Schulbetriebes und um die Kosten aufzuteilen.

Reinigungs-Team

Per Ende 2024 erfährt unser Reinigungsteam personelle Veränderungen. Nach jahrelanger hervorragender Arbeit haben Doris und Urs Müller Ihre wertvollen Dienste gekündigt und werden in den wohlverdienten Ruhestand treten. Wir verlieren in den beiden wertvolle Mitarbeiter, die nicht nur aufgrund Ihrer tadellosen Leistungen, sondern auch menschlich in unserem Team fehlen werden. Wir vom Gemeinderat danken den beiden von Herzen und wünschen Ihnen, viele Jahre des glücklichen und geruh-samen pensioniert seins.

Wir werden die beiden am Tag der Begegnung, den es im 2025 wieder



geben wird, gebührend verabschieden und ehren.

Wo Lücken entstehen ergeben sich auch Chancen. Mit Frau Sabrina Schär konnten wir umgehend eine im Dorf verwurzelte, offene und motivierte Person einstellen, die die Arbeiten im Reinigungs-Team übernehmen wird. Wir freuen uns auf Deine wertvolle Mithilfe Sabrina.

Wahltermin

kommunale Wahlen 2025

Der Gemeinderat beschloss an seiner Sitzung vom 08. April 2024, den Termin für die Gemeinderats- und Präsidentialwahlen 2025 auf den Sonntag 18. Mai 2025 festzulegen. Die Anmeldefrist für Kandidierende endet am 31. März 2025.

Alle interessierten Einwohner*Innen, die sich für die zu besetzenden Ämter zur Wahl stellen möchten, oder die noch unschlüssig sind, bitten wir, sich auf der Gemeindekanzlei, bei einem Gemeinderat, bei unserer Vizepräsidentin oder bei einer Ortspartei zu melden. Wir werden uns Zeit nehmen, Ihnen die Aufgaben zu erklären und die nötigen Schritte einzuleiten.

KANN ICH NICHT, GIBT ES NICHT!!!

Reglemente

Zum neuen Vertrag Betreff Bau, Betrieb und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung, welchen der Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung an seiner Sitzung vom 21. Oktober 2024 verabschiedet hat, finden Sie weitere Informationen in der Botschaft in diesem Heft.

Ebenfalls in der Botschaft finden Sie die Erläuterungen zu den Anpassungen der Anhänge 3 und 4 der DGO, die der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 21. Oktober 2024 zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet hat.

Einführung

Spartageskarte Gemeinde

Die seit Anfang Jahr eingeführte SBB-Spartageskarte ist ein voller Er-

folg! Wir konnten bis Ende Oktober mehr als 100 Stück verkaufen. Haben Sie Fragen zur Tageskarte? Unsere Damen auf der Gemeindekanzlei helfen Ihnen gerne.

Pro Senectute, Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung

In letzter Zeit häufen sich die Anfragen bei der Gemeinde, wie ein Vorsorgeauftrag oder eine Patientenverfügung korrekt und rechtlich verbindlich abgefasst sein muss. Aus diesem Grund hat sich der Gemeindepräsident in Zusammenarbeit mit der Seniorenkommission entschlossen, einen aufklärenden Informationsanlass zu diesen Themen zu organisieren. Als Mitgliedsgemeinde der Pro Senectute Kanton Solothurn können wir auf deren Mithilfe und Know-how zurückgreifen. Der Termin vom Montag 17. Februar 2025 steht bereits. Wir werden unsere Einwohner*Innen rechtzeitig zum Anlass einladen und informieren.

Gemeinsame Feuerwehr

Erfreuliche Nachricht erreichte den Gemeinderat von der Rekrutierung 2024 der gemeinsamen Feuerwehr Balm-Kammersrohr-Günsberg. Sechs neue Angehörige der Feuerwehr liessen sich rekrutieren. Besonders erwähnenswert: fünf Damen und ein Herr. Unser Kader der Feuerwehr, unter der Leitung des Kommandanten Christoph Haas, freut sich, die neue Herausforderung mit Umkleidemöglichkeiten, Duschen etc. für verschiedene Geschlechter pragmatisch zu lösen.

Den Gemeinderat freut es ausserordentlich, dass der Appel an die Bevölkerung in der letzten Ausgabe dieses Blattes so gut gefruchtet hat. Vielleicht ist es ja Zufall, egal, auf jeden Fall sind wir froh und erleichtert, dass die Feuerwehr wieder Zuwachs bekommt.

Umweltschutzkommission

Per 31. Dezember 2024 hat unsere langjährige Präsidentin der Umweltschutzkommission Ihre Demission

eingereicht. Diese wurde vom Gemeinderat bestätigt. Der Gemeinderat bedankt sich bei Angelika Wyss für Ihr grosses Engagement und anerkennt Ihre vielen Erfolge. Wir werden Angelika Wyss im Rahmen des «Tag der Begegnung» im Sommer 2025 gebührend verabschieden und ehren. Bis zum Legislaturende übernimmt Benedikt Bohren das Kommissions-Präsidium. Die Suche nach einem neuen Mitglied ist am Laufen.

Newsletter

Möchten Sie immer auf dem neuesten Stand über unsere Gemeinde sein? Auf unserer Homepage www.guensberg.ch können Sie einen Newsletter abonnieren, natürlich kostenlos. So werden Sie zeitnah über alles Aktuelle informiert. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Gemeindeschreiberin, Frau Joëlle Zaugg.

Max Berner

Gemeindepräsident



Sanierung neues Schulhaus

Die Sanierung des neuen Schulhauses neigt sich langsam dem Ende entgegen. Der Kredit von Fr. 1.8 Mio. wurde in den letzten 5 Jahren eingesetzt. Im Moment sind wir noch an den Restarbeiten. Die Sanierung sollte bis Mitte nächsten Jahres abgeschlossen sein. Das genehmigte Budget wurde entsprechend eingehalten. Durch gute Planung und entsprechendem Kostencontrolling konnten einige zusätzliche Arbeiten erledigt werden, welche nicht im ursprünglichen Renovationsumfang enthalten waren (Solaranlage, elektr. Installationen Schulzimmer etc.). Zu erwähnen wäre noch, dass die meisten Arbeiten an einheimische Firmen vergeben werden konnten.

Das waren die Hauptarbeiten bei der Sanierung:

- Reparatur Wassereintritte
- Erneuerung Dächer
- Ersatz der Fenster (teilweise)
- Beleuchtung Schulzimmer
- Schulhaus Elektroinstallationen
- Ersatz Heizung
- Umgebung (Pausenplatz)
- und vieles mehr

In einer ersten Phase wurden die undichten Stellen ermittelt und repariert. Auf dem Bild unten ist die westliche Wand der Turnhalle zu sehen. Diese war total durchnässt. Nach einer Entfeuchtung wurde die Wand innen und aussen saniert. Total wurden sieben undichte Stellen entsprechend abgedichtet.

In einer zweiten Phase wurden die

Schulzimmer renoviert. Dabei wurden neue Beleuchtungen installiert. Weiter wurden die Kästen und die Eingangsfronten ersetzt. Beim Ersatz der Beleuchtung wurde festgestellt, dass die elektronischen Installationen ebenfalls ersetzt werden müssen. Dieser Posten war ursprünglich nicht im Renovationsplan enthalten und erzeugte gegen Fr. 100'000.00 an Mehrkosten.



Auf den drei Gebäudeteilen (Schulhaus, Turnhalle und Abwartswohnung) wurden die Dächer zusätzlich isoliert und erneuert. Dieser Teil war der kostenintensivste.

Ein Hauptpunkt der Sanierung war der Ersatz des Heizsystems. Die bestehende Ölheizung wurde durch eine Pelletheizung ersetzt. Die zwei grossen Öltanks wurden rückgebaut. Der Raum wird neu für das Pelletlager genutzt und hat ein Fassungsvermögen von 55 m³, was ca. 36 Tonnen Pellets entspricht. Die Pelletheizung ist bereits in Betrieb. Die Heizung kann über modernste Software gesteuert werden.



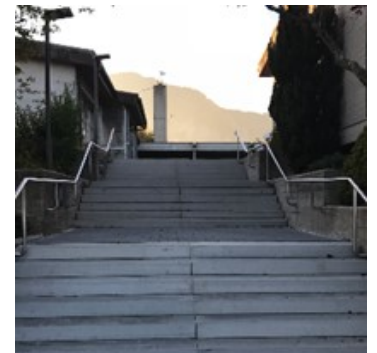
Noch ein Wort zur Solaranlage. Die Solaranlage ist seit dem 09. August 2022 in Betrieb. Die Investitionskosten betragen ca. Fr. 56'500.00. Für eine Optimierung der Strombezüge ab Solaranlage haben wir einen Verbund realisiert (ZEV). D.h. die zwei Zivilschutzanlagen, das Schulhaus, die Turnhalle und die Abwartswohnung hängen neu an einem zentralen Zähler und werden durch die Solaranlage mit Strom versorgt (sofern die Sonne scheint!) Die Einsparungen welche erzielt werden liegen bei ca. Fr. 5'500.00 pro Jahr. Daraus kann geschlossen werden, dass sich die Anlage in ca. 10 Jahren amortisieren sollte.

Fragen zur Solaranlage sowie weitere Details zur Renovation des neuen Schulhauses können Sie anlässlich der Infoveranstaltung am 04. Januar 2025 stellen/erfahren. Wer sich interessiert ist herzlich eingeladen.

Rolf Sterki
Günsberg

Eine Besichtigung/Rundgang mit entsprechenden Erläuterungen zu den Arbeiten der Sanierung wird anlässlich des Neujahrsapero am 04. Januar 2025 um 10:00 Uhr angeboten.

Alle sind herzlich eingeladen.



Seniorenfahrt 2024

Am 12. September 2024 war es wieder soweit, die Seniorenfahrt stand an. Um 08:30 Uhr erwarteten wir unsere Senioren im ref. Kirchen-gemeindehaus zu Kaffee und Gipfeli. Nach einem gemütlichen Einklingen und der Begrüssung durch unsere Präsidentin der Seniorenkommission konnten wir pünktlich um 09:30 Uhr mit 80 Passagieren losfahren.

Unser erstes Ziel war, durch das schöne Emmental nach Trubschachen, das Restaurant Blapbach zum Mittagessen. Zum trüben Tag, jedoch komplett ohne Regen (!), passte der Berner Teller bestens. Leider war unser Gemeindepräsident aus beruflichen Gründen verhindert, an der Reise teilzunehmen. Doch selbstverständlich hat er seine Rede trotzdem geschrieben, welche nach dem Hauptgang von unserer Gemeindegemeinschafterin würdig vorgetragen wurde. Zum Dessert durfte natürlich die berühmte Emmentaler Meringue nicht fehlen. Nach dem Essen stiegen wir wieder in die Cars ein und fuhren weiter Richtung Moosseedorf ins Restau-

rant Utiger zum z`Vieri mit Kaffee und Kuchen. Doch dies selbstverständlich nicht auf direktem Weg! Wenn man ja schon im Emmental ist... und dann noch in Trubschachen..., ist es wohl ein Muss, bei der Kambly nicht einfach vorbeizufahren, sondern einen Shopping-Halt zu machen. Es verlieh-te uns den Eindruck, dass dies alle geschätzt und auch genutzt hatten. Eingedeckt mit leckeren Knabbereien fuhren wir dann nach Moosseedorf. Nach dem z`Vieri nahmen wir den letzten Streckenteil via Bätterkinden -

Bucheggberg in Angriff. Die Meisten verspürten mit gefüllten Mägen doch langsam eine gewisse Müdigkeit. Glücklicherweise und zufrieden kamen wir um 18:10 Uhr in Günsberg an.

Lieben Dank allen Seniorinnen und Senioren für Euer zahlreiches Erscheinen, was uns motiviert, schon bald die nächstjährige Reise zu organisieren.

Petra Berner

Seniorenkommission Günsberg



Umweltschutzkommission, Amphibien-Wanderung

Wie schon im Günschbiger Hirsch mehrmals erwähnt, befindet sich beim Siggernübergang zwischen Günsberg und Balm eine Amphibienzugstelle.

Das bedeutet, dass hier Amphibien wie Frösche und Kröten im Frühjahr und wenn die Bedingungen stimmen,

von ihrem Winterquartier zu einem Laichgewässer ziehen. Dazu müssen sie leider die Strasse überqueren...

In den letzten 3 Jahren wurden Warntafeln aufgestellt, um auf die Tiere aufmerksam zu machen. Wir haben den Eindruck, dass dies schon einiges gebracht hat, aber leider fal-

len immer noch zu viele Tiere dem Verkehr zum Opfer.

In Zusammenarbeit mit der Amphibien Fachstelle KARCH möchte die Umweltschutzkommission nun zusätzlich einen temporären Amphibienzaun aufstellen. Der Zaun wird ungefähr 300m lang und stellt sich leider nicht von alleine auf ;-).

Mit anderen Worten: Wir brauchen Helfer/-innen, die beim Aufstellen, Abbauen sowie für die Kontrolle während der Zugzeit (ca. 2-3 Wochen) mithelfen würden.

Interessierte melden sich bitte bei: Benedikt Bohren 078 626 97 02

Angelika Wyss

Präsidentin Umweltschutzkommission



Weihnachtsfeier/Sommeranlass Gemeinde

Unser diesjähriges Weihnachtsessen, im Sommer, fand im wunderschönen Bergrestaurant Hofbergli statt.

Für die Wanderfreudigen boten wir zwei verschiedene Möglichkeiten an, das Hofbergli zu erreichen: Mit dem Postauto via Stierenberg oder für die sportlichen Teilnehmenden den direkten Weg.

Treffpunkt war 16:00 Uhr bei der Bushaltestelle — just in diesem Moment «hets gschiffet was het abe möge». Nach dem Wolkenbruch machten sich nur noch vier Personen auf den direkten Weg zum Hofbergli. Doch Petrus hatte ein Einsehen und schenkte uns eine regenfreie Zeit zum Wandern.

Um 18:00 Uhr trafen sich alle im Hofbergli zu einem gemütlichen Apéro.

Pascale von Roll, Vizegemeindepräsidentin, hielt eine spannende Rede und bedankte sich im Namen der Einwohnergemeinde Günsberg bei allen Mitarbeitenden aus den Kommissionen sowie bei allen, die sich für die Gemeinde engagieren.

Um die Zeit bis zum Buffet zu überbrücken veranstaltete die Gemeindegazette eine Kinderfotoquiz. Auf den Tischsets wurde von allen Teilnehmenden ein Kinderfoto abgebildet. Nun waren die Mitarbeitenden, Kommissionsmitglieder, Werkhofmitarbeiter, Anlagewart, Schulhauswart, Lehrpersonen und Gemeinderäte gefordert, die Fotos den richtigen Personen zuzuordnen.

Das Ratespiel dauerte deutlich länger als geplant... den ganzen Abend über wurde diskutiert, gerätselt, aufgelistet, durchgestrichen und um Tipps gefragt.

Adrian und Angelika verwöhnten uns mit einem herrlichen Grillbuffet, das keine Wünsche offenliess. Sogar Raclette stand zur Auswahl!

Nach dem herrlichen Schmaus lüftete Joëlle das Kinderfotoquiz – einige Personen wurden sofort erkannt, einige blieben bis am Schluss unerkant – darunter auch unser Gemeindepräsident.

Um 23:00 Uhr machten sich die Mutigen, mit Taschenlampe ausgerüstet, auf den Heimweg.

Eine wunderschöne Nachtwanderung rundete diesen gemütlichen Weihnachts-Sommer-Event perfekt ab!

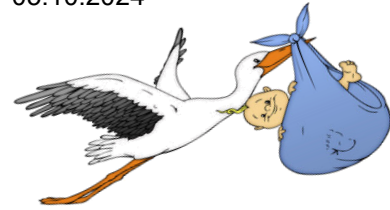
Joëlle Zaugg
Gemeindegazette



Aus der Einwohnerkontrolle

Geburten

Henzi	Lisa	23.06.2024
Menz	Luna	23.06.2024
Emch	Elino	20.07.2024
Etter	Nael	14.08.2024
Flückiger	Elena	25.09.2024
Binggeli	Sophie Emely	05.10.2024



Den Eltern möchten wir ganz herzlich zu ihrem Nachwuchs gratulieren
und wünschen ihnen viel Glück und Freude.

Todesfälle

Affolter	Hans	31.08.2024
Dicht	Roswitha	28.09.2024
Hirsch	Mario Lothar	28.10.2024



Wir werden die Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten und
sprechen allen Angehörigen unser herzliches Beileid aus.





Brennholzverkauf



1m³ Buchenholz (1 Jahr gelagert)

gesägt, gespalten und geliefert
abgefüllt in Big Bag (Depot Fr. 19.-)

Preis:	25 cm:	CHF 235.-
	33 cm:	CHF 225.-
	50 cm:	CHF 215.-

Bestellung und Lieferung:

Bürgergemeinde Günsberg
Frau Th. Lisser-Affolter
Tel.: 032 637 28 66

Weihnachtsbaum-Verkauf

Bald findet wieder der Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde Günsberg statt. Dabei werden Tannen und Tannäste angeboten, welche in unserem Wald gewachsen sind.

Der Anlass findet statt am:

Samstag, 21. Dezember 2024

9:00 - 11:00 Uhr

Auf dem Areal von

Schmid & Co Holzbau AG - Gewerbestrasse 1

Die Auswahl und der Kauf eines Weihnachtsbaumes
findet draussen statt.

Anschliessend seid ihr herzlich eingeladen
zu Kaffee und weihnächtlichen Naschereien.

Wir freuen uns auf die vielen schönen Kontakte mit euch allen

Der Bürgerrat der Bürgergemeinde Günsberg



Doris und Urs Müller verabschieden sich

Im Oktober 2017 wurde das Ehepaar Doris und Urs Müller von der Einwohnergemeinde als neue Reinigungskräfte für das Schulhaus willkommen geheissen. In den vergangenen sieben Jahren waren sie eine unverzichtbare Stütze für René Zenklusen und sorgten mit viel Engagement und Sorgfalt für die Sauberkeit und das Wohlbefinden im Schulhaus.



Ihre freundliche und aufgeschlossene Art machte sie zu beliebten Gesichtern, die man jeden Mittwoch und Freitag im Schulhaus antreffen konnte. Schüler*innen und Lehrpersonen schätzten nicht nur ihre Hilfsbereitschaft, sondern auch die fröhliche Ausstrahlung, die sie in die Schule brachten.

Nun, im Alter von fast 70 Jahren, geht Urs Müller in seinen wohlverdienten Ruhestand. Um diese kostbare Zeit gemeinsam in vollen Zügen geniessen zu können, haben Doris und Urs beschlossen, ihre Tätigkeit zum Jahresende niederzulegen.

Die Einwohnergemeinde möchte sich von ganzem Herzen bei Doris und Urs Müller bedanken. Ihre wertvolle Arbeit und ihr unermüdlicher Einsatz haben das Schulhaus zu einem noch freundlicheren Ort gemacht.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen alles Gute, viel Freude beim Wandern durch die herrliche Natur, beim Hüten der Enkelkinder und beim Geniessen ihrer freien Zeit! So wie wir Sie kennen, werden Sie auch im Ruhestand zahlreiche Abenteuer erleben und die Zeit in vollen Zügen auskosten.

Wir danken Ihnen nochmals und freuen uns darauf, von Ihren neuen Erlebnissen zu hören!

Joëlle Zaugg

Gemeindeschreiberin

Vorstellung Sabrina Schär-Brudermann

Liebe Dorfbewohner/innen

Ich, Sabrina Schär-Brudermann, werde ab dem 1. Januar 2025 die Arbeit als Reinigungskraft im Schulhaus übernehmen. Die einen oder anderen aus dem Dorf kenne ich bereits, da ich in Günsberg lebe und sehr mit dem Dorf verwurzelt bin über meinen Vater, die Grosseltern und meinen Ehemann.

Aufgewachsen bin ich in Zuchwil, wo ich auch den Kindergarten besucht und die Schulzeit verbracht habe. Danach sind wir ins Elternhaus meiner Mutter nach Rüttenen gezogen. Ich habe eine Ausbildung zur Haushaltshelferin abgeschlossen und anschliessend ein Praktikum in der Pflege, im Altersheim in Lohn Ammannsegg, absolviert.

Meine zweite Ausbildung habe ich als Pflegeassistentin im Bürgerspital Solothurn beendet. Danach arbeitete ich in diversen Alters- und Pflegeheimen.

Im Jahr 2005 machte ich nochmals eine berufsbegleitende Ausbildung zur Fachfrau Betreuung in einem Altersheim in Aarburg.

Beruflich wechselte ich im Jahr 2008 erneut in den Kanton Solothurn, nach Zuchwil in ein Altersheim, wo ich bis 2012 gearbeitet habe. Der nächste berufliche Schritt brachte mich bis im April 2024 zur Spitex. Nebenbei wirke ich seit 2022 im Schulhaus Rüttenen als Raumpflegerin. Diesen Job habe ich per 31.12.2024 gekündet, um meine neue Herausforderung in Günsberg anzutreten.

Privat lernte ich im Jahr 2006 meinen Mann Josef Schär kennen und zog im Jahr 2007 zu ihm auf die Schärfarm, in der Gasse, in Günsberg. Mit uns wohnen / Leben verschiedene Tiere. Im Jahr 2009 haben wir geheiratet.

Ich freue mich jetzt schon auf die neue Arbeit, die vielen neuen Kinder, Lehrer/innen und Eltern kennen zu lernen und ihnen zu begegnen.

herzlichst

Sabrina Schär-Brudermann

Reinigungskraft Schulhaus Günsberg



Stallbrand in Günsberg - Rund 1000 Quaderballen verbrannt – langwierige Nachlöscharbeiten

Der Wohnteil des Bauernhauses kann erfolgreich gehalten werden. Aber der Stallteil und das viele gelagerte Stroh und Heu werden ein Raub der Flammen. Die Nachlöscharbeiten fordern die Einsatzkräfte. Tage später wird die Feuerwehr erneut aufgeboten, weil es wieder begonnen hat zu motten.

Am Freitag, 29. Dezember 2023, wird um 08.42 Uhr Alarm ausgelöst mit der Meldung «Brand Ökonomiegebäude, Günsberg». Christoph Haas, Kommandant der Feuerwehr GFW Günsberg, kennt die betroffene Liegenschaft, da die AdF dort auch schon geübt haben. Bereits im Konferenzgespräch werden die Feuerwehren GFW (Gemeinsame Feuerwehr Günsberg, die aus den Gemeinden Günsberg, Balm und Kammerrohr besteht) und Flumenthal-Hubersdorf sowie die Tagesgruppe der Feuerwehr Riedholz aufgeboten. «Mit diesem Aufgebot können wir den Tagesbedarf abdecken, weil die Tagesverfügbarkeit immer schwieriger wird», erklärt der Kommandant. «Es sind alles AdF, die in einem bestimmten Radius arbeiten und so möglichst schnell auf dem Schadenplatz sind und die vorgegebenen Einsatzzeiten auch eingehalten werden können.»

Haas befürchtet Schlimmes, als er die Alarmmeldung erhält, und denkt: «Das tönt nicht gut.» Bereits auf der Ausfahrt aus dem Magazin sehen er und die ersten AdF die grosse Rauchwolke – ungefähr einen Kilometer entfernt. Beim Eintreffen auf dem Schadenplatz steht der Ökonomieteil bereits im Vollbrand.

Vor Ort verschafft er sich einen groben Überblick und übernimmt die Einsatzleitung. Der Sohn des Eigentümers rennt ihm entgegen und sagt, dass die Ziegen im brennenden Ökonomieteil bereits alle draussen seien. Auch im angebauten Wohnteil mit zwei Wohnungen seien keine Personen mehr drin: Eine Familie weilt zum Zeitpunkt des Brandausbruchs in den Ferien, und die Person aus der zweiten Wohnung hat sich bereits in Sicherheit bringen können. Um jedoch ganz sicher zu sein, lässt der Einsatzleiter einen Atemschutztrupp den gesamten Wohnteil absuchen. Sie finden glücklicherweise niemanden mehr. «Zum Glück war eine Brandmauer zwischen Wohn- und Stallteil», berichtet Einsatzleiter Haas. «Diese Mauer hat uns sehr geholfen, dass wir das zweistöckige Wohnhaus überhaupt halten konnten. Das Stroh brannte meterhoch neben

der Brandmauer, aber sie hielt dem Feuer stand!» Haas lässt sofort die Schadenplatzorganisation rauffahren, definiert die Rettungsachse sowie das Materialdepot und den Sammelplatz. Kurz darauf wird die ADL der Feuerwehr Stadt Solothurn nachalarmiert.

Der Wind weht immer wieder aus verschiedenen Richtungen. Deshalb muss der Einsatzleiter seinen Standort immer wieder um rund 20 Meter nach oben oder unten verschieben, damit er nicht im Rauch steht.



Weil die Hydranten, die in unmittelbarer Nähe stehen, alle von der gleichen Leitung beziehungsweise vom gleichen Reservoir in Günsberg stammen, wird nachträglich noch der Wassertransport der Feuerwehr Stadt Solothurn aufgeboten, sodass von der Gemeinde Balm b. Günsberg zusätzlich das Leitungsnetz angezapft werden kann.

Wasserversorgung

Gleichzeitig lässt der Einsatzleiter erste Leitungen ab Hydrant legen, um die Haltelinien zu erstellen. Er befiehlt mit Rohrführerstellungen eine Haltelinie zwischen Wohn- und Ökonomieteil, eine zweite zwischen dem Ökonomieteil und einer nahe stehenden kleinen Scheune, eine dritte beim grossen Laufstall für Kühe und eine vierte etwas unterhalb des Brandobjekts. Die Kühe können im Laufstall bleiben; sie sind zu keiner Zeit in Gefahr. Haas teilt vier Abschnitte zu: Abschnitt Nord übernimmt die Feuerwehr GFW Günsberg, Abschnitt Ost die Feuerwehr Riedholz, und für die Abschnitte Süd und West ist die Feuerwehr Flumenthal-Hubersdorf zuständig.



Der Kommandant befürchtet Schlimmes, als er die Alarmmeldung erhält, und denkt: «Das tönt nicht gut.» Bereits auf der Anfahrt ist die grosse Rauchwolke zu sehen.



Aber die Einsatzkräfte merken relativ schnell, dass die Hydranten, die in unmittelbarer Nähe stehen, alle von der gleichen Leitung beziehungsweise vom gleichen Reservoir in Günsberg stammen. Deshalb wird nach der Alarmierung der ADL noch der Wassertransport der Feuerwehr Stadt Solothurn aufgegeben, sodass von der Gemeinde Balm b. Günsberg zusätzlich noch das Leitungsnetz angezapft werden kann. Bereits auf der Anfahrt auf den Schadenplatz hat

Kommandant Haas dem Anlagenwart von Günsberg telefonisch mitgeteilt, dass er die Löschwasserkappen öffnen solle. So ist gewährleistet, dass genügend Wasser für die Löscharbeiten vorhanden ist. Von Balm her wird eine Transportleitung mit einer Länge von 800 Metern gelegt. In Günsberg zerbersten in der Nacht vom ersten auf den zweiten Einsatztag durch die Schläge im Leitungsnetz Wasserleitungen, was teilweise grosse Wasserverluste nach sich zieht.

Als die Besatzung der ADL der Feuerwehr Stadt Solothurn auf Platz kommt, kann die Brandbekämpfung von oben aufgenommen werden, was rasch Wirkung zeigt. Unterhalb des Brandobjekts fliesst ein Bach durch. Einerseits läuft das Löschwasser in einen Schacht, andererseits aber auch in den Bach. Die Einsatzleitung reagiert schnell, sodass ein grosser Teil des Löschwassers erfolgreich aufgefangen werden kann.

■ Im Einsatz

Total rund 1100 Einsatzstunden



Feuerwehr GFW Günsberg

- 26 AdF
- TLF
- Atemschutzfahrzeug
- Modulfahrzeug
- Motorspritze



Feuerwehr Riedholz

- 12 AdF
- TLF
- Atemschutzfahrzeug
- Modulfahrzeug
- Motorspritze



Feuerwehr Flumenthal-Hubersdorf

- 18 AdF
- TLF
- Mannschaftstransporter
- Modulfahrzeug
- Motorspritze
- Schlauchwagen



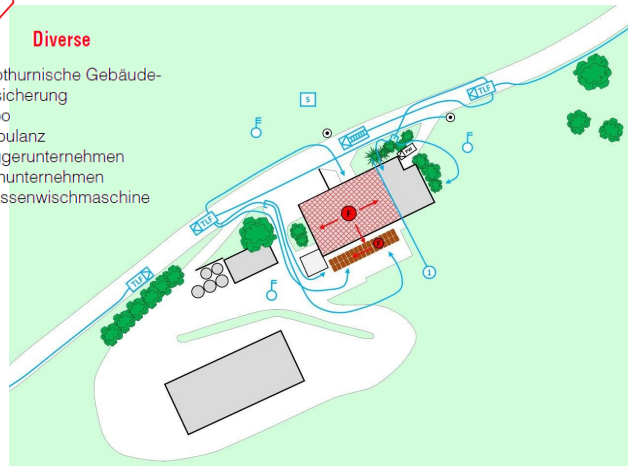
Feuerwehr Solothurn

- 23 AdF
- ADL
- Mannschaftstransporter
- Mehrzweckfahrzeug
- Schlauchverlegefahrzeug mit Motorspritze



Diverse

- Solothurnische Gebäudeversicherung
- Kapo
- Ambulanz
- Baggerunternehmen
- Kranunternehmen
- Strassenwischmaschine



Lehren und Erkenntnisse

- Am 15. September 2013 brannte es schon einmal in Günsberg auf einem Bauernhof. Auch damals verbrannte viel Stroh und Heu, das Wohnhaus konnte, wie diesmal, gehalten werden. Dadurch wusste der Einsatzleiter, wie viele Ressourcen für die Brandbekämpfung benötigt werden – so unter anderem ADL, Bagger und LKW.
- Wichtige Lehre für den Einsatz einer ADL: Gleich zu Einsatzbeginn daran denken, dass auf dem Schadenplatz der Stellraum für die ADL freigehalten werden muss und nicht verbaut werden darf.
- Die Zusammenarbeit der Feuerwehren untereinander war super. Es spielte keine Rolle, wer mit welchem Grad und aus welcher Feuer-

wehr im Einsatz stand. Als Vorteil erwiesen sich einmal mehr die gemeinsamen Kader- und Offiziersübungen der Feuerwehren GFW Günsberg, Riedholz und Flumenthal-Hubersdorf, weil man sich so gut kennenlernt.

- Die Unterstützung des Feuerwehrinspektorats SGV Solothurn hat der Einsatzleiter ebenfalls sehr geschätzt.
- Die Zusammenarbeit mit Gemeindebehörden und Anlagenwarten der Wasserreservoirs hat sehr gut funktioniert.
- Jeder AdF kommt aus einer anderen Berufsgattung, und dieses Wissen zahlt sich bei einem Einsatz aus. «Als es beispielsweise darum ging, Absperrgitter zu organisieren, wussten wir, von welcher

Firma wir diese beziehen konnten», erinnert sich der Kommandant. «Da ein AdF und gleichzeitig Mitarbeiter dieser Firma auf Platz war, ging die Organisation der Absperrgitter dank ihm noch schneller.»

- Die Solidarität aus der Bevölkerung war enorm gross. Etliche Leute haben die Einsatzkräfte mit Getränken und Snacks versorgt.
- Da der Brand in der Ferienzeit ausbrach, waren viele AdF um diese Uhrzeit zu Hause. Bei einem Bestand von 30 sind total 26 AdF im Einsatz gestanden! Wäre der Brand ausserhalb der Ferienzeit und unter der Woche, beispielsweise nachmittags, ausgebrochen, hätte die Tagesverfügbarkeit ganz anders ausgesehen.



Rund 1000 Quaderballen Futtermittel vernichtet

Was die Löscharbeiten sehr erschwert, sind die rund 1000 Quaderballen aus Stroh und Heu – Futtermittel für die Tiere. Ein Teil der Ballen befindet sich im brennenden Gebäude und ein Teil daneben. Durch Flammen und herabfallende Glutnester von der Dachkonstruktion werden diese in Brand gesetzt. «Es war sehr schwierig, diese abzulöschen, denn wir mussten alles auseinanderreißen. Das war ein Riesenchampf, was den Einsatz in die Länge zog», erinnert sich der Kommandant und Einsatzleiter. Deshalb und wegen der schnell einsetzenden Dunkelheit wird über die AZ die NSNW (Nationalstrassen Nordwestschweiz AG) für den grossen Leuchtkörper und für Löschkerzen aufgeboden, um den Schadenplatz besser ausleuchten zu können.

Zwei externe LKW mit Kran sowie ein externes Lohnunternehmen mit zwei Baggern werden aufgeboden. Die Baggerführer reißen unterhalb des Brandobjekts die Ballen auseinander und die Kranführer oberhalb. «Wir hätten zwar das O. K. bekommen, das Material auf die Felder runterzufahren, aber Ende Dezember war der Boden schlichtweg zu nass. Die Traktoren waren zu schwer und hätten den Boden kaputt gemacht. Deshalb entschieden wir uns, mit Rohrführerstellungen das verbrannte Material laufend abzulöschen», erklärt der Einsatzleiter das Vorgehen.



Glücklicherweise kommen keine Personen und Tiere zu Schaden. Dank der Brandmauer zwischen Wohn- und Stallteil kann das zweistöckige Wohnhaus erfolgreich gehalten werden.

«Ich bin stolz auf jeden einzelnen AdF!»

Christoph Haas
Kommandant und Einsatzleiter
Feuerwehr GFW Günsberg

Die Nachlöscharbeiten dauern an. Um 21:00 Uhr können einzelne AdF entlassen werden. Ab 24:00 Uhr wird eine Brandwache aufgezogen. Die erste Schicht dauert bis 03:00 Uhr und die zweite von 03:00 bis 06:00 Uhr. Pro Schicht sind jeweils 10 bis 15 AdF vor Ort, die weiterhin die vielen Stroh- und Heuballen ablöschen.

Ab 06:00 Uhr des zweiten Einsatztages wird die Anzahl AdF vor Ort wieder erhöht – es sind nun ungefähr 30 auf Platz, die im Schichtbetrieb während drei bis vier Stunden weitere Nachlöscharbeiten vornehmen.

Die Einsatzbereitschaft kann erst am zweiten Tag um 18:00 Uhr wieder erstellt werden. Deshalb wird rechtzeitig die Feuerwehr Luterbach informiert, dass die drei Feuerwehren GFW Günsberg, Flumenthal-Hubersdorf und Riedholz gemeinsam ein Ereignis zu bewältigen hätten. Falls es im Einsatzgebiet der drei Feuerwehren zu einem weiteren Ereignis kommen würde, würde dies die Feuerwehr Luterbach übernehmen. Zum Glück bleibt aber alles ruhig.

Dafür ist es, was den Brand in Günsberg betrifft, noch nicht ruhig. Denn während der ersten fünf Januartage wird die Feuerwehr dreimal erneut alarmiert, weil die Stroh- und Heuhaufen wieder zu motten begonnen haben. Drei bis vier AdF müssen während einer bis anderthalb Stunden die Haufen wieder ablöschen. Kurz darauf wird das Material entsorgt.

Zugänglichkeit und Verkehrsumleitung

Die Zugänglichkeit ist glücklicherweise gut. Die Strasse, die neben dem Brandobjekt durchführt und wo sich eine Postautohaltestelle befindet, wird gesperrt. Der Postautobetrieb muss für rund 27 Stunden umgeleitet werden.

Am zweiten Tag ab 12:00 Uhr wird der Betrieb des Postautos wieder aufgenommen. Für den «normalen» Verkehr wird die Strasse jedoch erst nach Einsatzen wieder geöffnet.

Isabelle Grünenwald

Schweizerische Feuerwehr-Zeitung
Quelle: «118 swissfire.ch»



Weil sich beim Brandobjekt eine Postauto-Haltestelle befindet, muss wegen der Strassensperrung der Betrieb für 27 Stunden umgeleitet werden.



Das Ablöschen des Strohs und Heus benötigt viel Manpower und Zeit. Trotzdem wird die Feuerwehr während der ersten fünf Januartage dreimal erneut alarmiert, weil die Haufen wieder motten.





«Z Hopperschte, scheid s'Zirkuszäut»

In der Woche vom 28. September bis 05. Oktober 2024 war der Theaterzirkus Wunderplunder zu Gast im Unterleberberg. Die Jugendarbeit Unterleberberg (JaUL) durfte nach den erfolgreichen Zirkuswochen in den Jahren 2015, 2018 und 2021 erneut mit Freude die farbenfrohe Zirkuswelt im und rund um das Sekundarschulzentrum in Hubersdorf willkommen heissen. Rund 53 begeisterte Kinder nahmen an diesem unvergesslichen Abenteuer teil und tauchten in die zauberhafte Welt des Zirkus ein.

Das erfahrene und herzliche Wunderplunder-Team arbeitete eine ganze Woche intensiv mit den jungen Talenten an einer atemberaubenden Zirkusshow. Bereits am Montagnachmittag sprühten die Kinder vor Neugierde und Tatendrang, als sie die sieben faszinierenden Zirkusdisziplinen ausprobieren und erkunden durften. Ob Jonglieren, Akrobatik oder Clownerie – alle fanden ihre ganz persönliche Herausforderung. Nach der Einteilung in Gruppen verwandelten sich die jungen Teilnehmer in Nachwuchsartisten und starteten mit Feuereifer in die Proben.

Obwohl der Dienstagnachmittag offiziell als «zirkusfrei» geplant war,

hatten weder die Kinder noch die Jugendarbeit genug vom bunten Treiben.

Stattdessen wurde das 20-jährige Jubiläum der Jugendarbeit Unterleberberg (JaUL) mit einer fröhlichen und unvergesslichen Geburtstagsparty gefeiert. Dabei kam keine Langeweile auf: Das Schokoladen-Würfel-Spiel sorgte für Spannung, eine wilde Luftballonschlacht für Action, und das gemeinschaftliche Dekorieren und Naschen von Geburtstagskuchen war für alle ein süsser Höhepunkt. Die lachenden Gesichter und die ausgelassene Stimmung zeigten, dass dieser Tag allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen intensiver Proben, aber der Höhepunkt des Tages erwartete die Kinder am Abend: Die Wunderplunder-Crew führte im großen Zirkuszelt ihr eigenes Theaterstück auf «Expedition ins Netz - Wo sind Lias Eltern?» wurde mit viel Spannung und Humor dargeboten. Die Zuschauer erschienen zahlreich, um das Spektakel zu erleben. Die Aufführung war ein voller Erfolg und sorgte für einen unvergesslichen Abend, der für alle ein strahlendes Lächeln hinterliess.

Schliesslich neigte sich die Zirkuswoche am Freitag, dem 04. Oktober 2024, dem grossen Finale zu. Voller Vorfreude präsentierten die Kinder und Jugendlichen ihre hart erarbeiteten Kunststücke um 13:30 Uhr und erneut um 18:30 Uhr vor einem be-

geisterten Publikum auf der Wunderplunderbühne. Es war beeindruckend zu sehen, wie viel die jungen Artisten in nur wenigen Tagen gelernt hatten und wie sie die Bühne mit ihrem Können und ihrem Stolz eroberten.

In der Nacht auf Samstag wurde dann fleissig abgebaut – das Zirkuszelt verschwand ebenso wie die vielen bunten Requisiten. Für die Wunderplunder-Crew geht die Tournee nun langsam zu Ende. In den nächsten zwei Wochen sind sie noch in ihrer Heimat Burgdorf anzutreffen, bevor der Zirkus in die wohlverdiente Winterpause geht.

Diese Woche wird bei allen Beteiligten noch lange nachklingen. Wer weiss, vielleicht heisst es schon in einigen Jahren wieder:

«Z'Hopperschte, scheid s'Zirkuszäut»

Gabriel Wyss

Team JaUL



Burgverein - Burgfest

Es gibt sie noch immer, die alten Schätze. In Scheunen oder Garagen parkiert, wartend auf das Oldtimer Traktoren- und Einachsertreffen am 01. August 2024 in Balm bei Günsberg.

2024 war das vierte Jahr an dem das Treffen bei bestem Wetter und mit vielen Interessierten hat stattfinden dürfen. Man sagt auch, dass es das Treffen mit der schönsten Aussicht sei. Damals, vor einigen Jahren durch eine Idee von Chrigu Ryf aus Günsberg ins Leben gerufen, hat der Burgverein Balm bei Günsberg das erste Treffen organisiert. Das Treffen findet immer am 1. August statt und startet bereits am Vormittag. Und wenn die ersten Traktoren schon hörbar in der Nähe sind, schlagen die Herzen der Veranstalter bereits etwas stärker.

Frisch herausgeputzt, geschmückt und mit Fahnen bestückt werden die ankommenden Traktoren eingereicht und von Interessierten begutachtet. Möglichst alt und laut darf die faszinierende Technik sein und etwa gleich laut sind die Fachgespräche untereinander. Jedes Jahr sind es ein paar mehr und von weiterherkommend dabei. In diesem Jahr haben wir bereits 80 Oldtimer gezählt. Die meisten Aussteller stammen aus der Umgebung, doch einige der Raritäten kommen auch von weiter her, beispielsweise aus Langenthal, Buchegg oder gar aus Summiswald.

Es ist schön zu sehen, dass sich am Treffen Jung und Alt vermischt und die alte, faszinierende Technik im Zentrum der Gespräche steht. Und plötzlich hört man von Weitem wieder

ein dumpfes Stampfen und alle warten gespannt darauf, was für eine Rarität sich nun die Strasse zum Treffen hinaufkämpft.

Raritäten wie ein McCormick Bulldogs aus dem Jahr 1964, ein Fiat Tipo 01 von 1924 oder ein Fahrzeug mit Gas-Motor von 1923 sind dieses Jahr zu bewundern gewesen.

Es gehört eine Portion Erfahrung dazu, einige dieser Raritäten instand zu halten und fahren zu können. Jedes Jahr nehmen die Aussteller sich die Zeit, die Oldtimer zu pflegen, zu unterhalten und für das Treffen vorzubereiten. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Aussteller, die jedes Jahr dabei sind und sich die Zeit dazu nehmen.

Die Vorbereitungen zum Oldtimer Traktoren- und Einachsertreffen nimmt der OK Präsident René Zenklusen jedes Jahr unermüdlich in die Hand und bereitet das Treffen mit vielen freiwilligen Helfern vor. Schliesslich wollen wir sicher sein, dass alle Aussteller und Besucher sich willkommen fühlen und für Speisen und Getränke in zwei Festzelten gesorgt ist.

Das Land, auf dem wir die Oldtimer jeweils ausstellen dürfen, stellt uns Chrigu Lüthi vom Balmhof zur Verfügung. Ein Treffen in dieser Grösse benötigt viel Platz. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Chrigu.

Und wie könnte es anders sein: das Fest endet erst spät in der Nacht, wenn die letzten Gäste gespeist haben und den Nachhauseweg antreten. Einige der Festbesucher

nutzen auch die späten Abendstunden, um die vielen Feuerwerke von der Anhöhe aus zu beobachten oder lassen selbst ein paar «Ragetli» in die Luft.

Der Burgverein in Balm bei Günsberg zählt aktuell 35 Mitglieder (Männer und Frauen). Die Aktiv-Mitglieder kümmern sich das ganze Jahr hauptsächlich um die Burg in der Felswand in Balm b. Günsberg. Sie halten diese sauber und unterhalten dabei auch die Brätli-Stelle unten beim Parkplatz. Also, nun sind die Oldtimer wahrscheinlich schon im Winterschlaf und warten auf die nächste Gelegenheit ausgestellt zu werden. Herzlichen Dank an alle Aussteller, Besucher und Helfer, kommt gut durch den Winter. Und nicht vergessen liebe Günschbiger, bald schleifen wir wieder die Schlittschuhe.

Andreas (Maendu) Bergmann

Günsberg



Turnverein Günsberg am Kantonalen Turnfest 2024 in Lüterkofen

Einen kleinen Einblick in unsere Turnfestsaison:

Erstes Wochenende:

Bambini Games & Jugi Wettkämpfe

KiTu: Wir waren mit 9 Kitu-Kindern an den Bambini Games am kantonalen Turnfest (KTF) in Lüterkofen. Bambini Games ist ein Wettkampf für die Kindergartenkinder. So können auch schon die Kleinen am Turnfest mitmachen. Die Bambini Games bestehen aus 5 Disziplinen: Zielwurf, Bälle holen, Sackhüpfen, Ballweitwurf und eine Minute «übers Seil hüpfen».

Wir fuhren mit den Jugi-Kindern, den Leitern und den Begleitpersonen mit dem Reisedar Richtung Lüterkofen. Dort feuerten wir unsere Jugi an ihrem ersten Wettkampf an und machten uns auf den Weg zu unserem Wettkampfplatz. Wir starteten bei guten Wetterbedingungen mit der Disziplin «Bälle holen», dann Sackhüpfen, Ballweitwurf, eine Minute «übers Seil hüpfen» und am Schluss noch Zielwurf mit den Sandsäcken. Alle Kinder gaben ihr Bestes, hatten alle gute Zeiten oder erzielten viele Punkte. Danach gingen wir alle zu unserem verdienten Mittagessen. Es gab Hörnli, Gehacktes und Apfelsmus für unsere kleinen TurnerInnen. Wir warteten im Festzelt bis zur Kitu-Rangverkündigung. Alle Kitu-Kinder durften mit der Leiterperson auf die Bühne und wir waren alle sehr gespannt auf die Resultate:



- Kategorie Mädchen U6: Emma Schmid 183 Pkt 87. Rang
- Kategorie Knaben U6: Ivo Krähenbühl 295 Pkt 5. Rang
- Kategorie Knaben U6: Sammy Flück 254 Pkt 18. Rang
- Kategorie Knaben U6: Nico Jungen 229 Pkt 35. Rang

- Kategorie Knaben U6: Leon Fux 219 Pkt 40. Rang
- Kategorie Knaben U7: Sandro Schütz 326 Pkt 4. Rang
- Kategorie Knaben U7: Maël Probst 309 Pkt 5. Rang
- Kategorie Knaben U7: Cédric Spycher 224 Pkt 29. Rang
- Kategorie Knaben U7: Nils Hertner 219 Pkt 30. Rang

Alle Kinder erhielten eine Medaille und ein kleines Präsent. Ich bin stolz auf die Leistungen der Kitu-Kinder. Ihr habt alle euer Bestes gegeben. Ich gratuliere Euch allen zu Euren guten Leistungen. Leider verpassten drei knapp das Podest. Nach der Rangverkündigung gingen wir nach Hause. Alle Kinder waren nach diesem erlebnisreichen Tag sicher müde. Ich freue mich schon auf die nächsten Bambini Games. Ich danke allen HelferInnen, allen Fans und allen, die unsere Bambinis unterstützen.

Turnergrüsse,

Hauptleitung KiTu Denise Obi



Jugendreigen: Ebenfalls am Sonntag, 16. Juni 2024, waren die drei Jugendreigen mit insgesamt 31 Kindern im Einsatz. Gemeinsam mit dem KiTu reisten wir früh im Car nach Lüterkofen an das Kantonale Turnfest im «Buechibärg». Das Wetter hätte nicht besser sein können, und wir waren bereit für einen erfolgreichen Wettkampftag! Bereits knapp nach 9 Uhr morgens starteten wir, unter grosser Unterstützung von Eltern und Fans vor Ort, mit unserem ersten Wettkampfteil, dem «Spieltest Allround». In 6er-Gruppen holten die Kinder, aufgeteilt in

fünf Teams, mit grossem Einsatz die erste Note von 7.93.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es weiter mit dem Hindernisparcours, den alle Kinder einzeln auf einer präparierten Wiese absolvierten. Aus allen Einzelresultaten wurde schliesslich die zweite Teilnote von 8.26 errechnet! Die Resultate wurden im Laufe des Vormittags immer besser, was die Spannung für den letzten Teil unseres dreiteiligen Wettkampfs in der 2. Stärkeklasse steigerte. In diesem Wettkampfteil traten wir in drei Disziplinen an: Ballweitwurf, Weitsprung und Pendelstafette. Dabei wurden die Kinder entsprechend ihren Stärken, basierend auf den Trainingsresultaten, den Disziplinen zugeteilt.

Bei der Pendelstafette erreichten die 18 teilnehmenden Kinder die Note 6.93, im Ballweitwurf holten die sieben Kinder eine 8.91, und beim Weitsprung erzielten die restlichen sechs Kinder sogar eine Gesamtnote von 9.22! Nach dieser Wettkampfleistung konnten die Kinder sich am Nachmittag auf dem Festgelände noch etwas die Zeit vertreiben, bis ab 15.00 Uhr die Rangverkündigung des KiTus begann. Im Anschluss daran fand unsere Rangverkündigung im prall gefüllten Festzelt mit einer unglaublichen Atmosphäre und mehr als 1'100 Kindern statt. In der Gesamtwertung der zweiten Stärkeklasse reichte es uns mit einer Gesamtnote von 24.01 für den 12. Schlussrang.

Turnerische Grüsse,
**Abteilungsleiter
Jugend Luca Heller**



Zweites Wochenende: Aktive & Fit und Fun

AKTIVE: Am Samstagmorgen, dem 22. Juni 2024, traf sich die Turnerschar um 6:50 Uhr auf dem Dorfplatz in Günsberg, um mit dem Postauto und RBS an das Kantonturnfest Buechiberg in Lüterkofen zu reisen. Bei den Aktiven nahmen drei Turner und zwölf Turnerinnen am Wettkampf teil. Trotz des regnerischen Wetters waren die Stimmung und die Motivation bereits bei der Anreise hoch.

Mit unserem 15-köpfigen Team starteten wir in der 4. Stärkeklasse und waren in den Disziplinen Fachtest Korbball, Fachtest Unihockey und Pendelstafette vertreten.

Vor dem Wettkampfstart mit dem Fachtest Korbball war die Anspannung bei allen Teilnehmenden sehr hoch. Durch einen Moment der Ruhe sowie einer mentalen Übung konnte der Fokus auf das Turnfest gelegt werden.

Trotz der widrigen Wetterbedingungen konnten wir eine beachtliche Gesamtpunktzahl von 22.26 erreichen. Dies brachte uns den 18. Platz von insgesamt 31 teilnehmenden Vereinen in der 4. Stärkeklasse ein.

Unser Wettkampf konnten wir bereits um 12:00 Uhr abschliessen, was uns



die Gelegenheit gab unsere Kollegen vom Fit und Fun zu unterstützen und das wunderschöne Festgelände zu erkunden. Besonders erfreulich waren auch die Gymnastik-, Aerobic- und Gerätevorführungen der anderen Vereine, die trotz des regnerischen Wetters für gute Unterhaltung sorgten.

Nach einer verdienten Dusche wurden die erbrachten Leistungen am Abend nach einer legendären Rangverkündigung ausgiebig im Fest- und Barzelt gefeiert. Die festliche Atmosphäre und die gute Laune hielten bis in die frühen Morgenstunden an. Es war ein gelungenes Fest, das trotz des schlechten Wetters für unvergessliche Erinnerungen sorgte.

Turnergrüsse,
Leiter Aktive Noel Sterki

FIT & FUN:

Es ist schon ein bisschen Zeit vergangen, als der Wettkampf in Lüterkofen anfang. Trotz Wetterpech am zweiten Wochenende hatten wir ein schönes Turnfest.

Das ganze Fest war gut organisiert und die Wettkampfplätze waren auch hervorragend angelegt. Um etwas ruhiger in den Wettkampf zu steigen, waren Noel und ich bereits am Freitag bei der Meldestelle. So konnte ich die Wettkampfplätze inspizieren und bei den anderen Vereinen noch zuschauen. So konnte ich mich noch mit unseren Kampfrichtern Natalie Meier und Peter König unterhalten. Markus Tschannen hatte seinen Einsatz am Samstag. Den drei Kampfrichtern ein herzliches Dankeschön. Ohne ihre Bereitschaft, hätten wir nicht starten können.

Wir trafen uns am Samstag 22. Juni 2024 um 6:50 Uhr auf dem Dorfplatz. Wir fuhren mit dem Postauto um 7:01 Uhr nach Solothurn Hauptbahnhof. Anschliessend mit dem Zug Richtung Lohn Bahnhof. Dort absolvierten wir einen kleinen Fussmarsch von ca. 20 Minuten nach Lüterkofen. Das lockerte die Stimmung ein wenig auf. Um 8:00 Uhr gab es vor dem Buechibürgerzelt eine Vereinsfoto vom ganzen Verein.



Aus den Vereinen

Den Blick immer auf den Wetterradar gerichtet, bereiteten wir uns auf den Wettkampf vor.

Um 10:06 Uhr absolvierten wir unseren ersten Wettkampf. Pünktlich auf diese Zeit setzte auch der Regen ein. Es regnete Bindfäden. Trotz intensivem Regen absolvierten wir unseren ersten Wettkampfteil hervorragend. Der Regen begleitete uns den ganzen Tag. Um 11:42 Uhr starteten wir mit dem zweiten Wettkampfteil. Das waren Unihockey und 8-er Ball. Beim Unihockey waren es schwierige Wettkampfbedingungen. Der Ball hüpfte und sprang in alle Richtungen. Aber es waren für alle Teilnehmer die gleichen Bedingungen. Beim 8-er Ball konnten wir das Defizit wieder aufholen. Zum Glück hatten wir unseren Sammelplatz bei der Sägerei Ingold in der alten Sägerei. Besten Dank an Stefan und Gody.

Um 13:00 Uhr kamen wir an den letzten Wettkampfteil Street Racket und Moosgummi-Gymnastikstab. Dort konnten wir unser Können wieder unter Beweis stellen. So haben wir um 13:30 Uhr unseren Wettkampf beendet. Anschliessend wurde von Eveline und Rolf Sterki ein Apéro offeriert. Vielen Dank für die Spende und das Organisieren. Nächster Fix-

termin war um 16:00 Uhr das Abendessen. Mit Hörnli und Gehacktes haben wir uns wieder gestärkt. Da das Wetter etwas garstig war und die Rangverkündigung erst am Sonntag stattfand, kam nie so gute Feststimmung auf. So nahm der erste Teil der Truppe die Heimreise am früheren Abend in Angriff. Der Rest der Truppe feierte noch etwas länger.

Am Sonntag haben wir uns in Günsberg beim Schulhaus getroffen. Wir fuhren nach Lüterkofen zur Schlussvorführung und Rangverkündigung. Es war eine schöne umfangreiche Schlussvorführung, mit einem super Auftritt und Riege von den SOTV OK-Mitgliedern.

Dann begann die Rangverkündigung. Zum letzten Mal kam die legendäre Stimme von Speaker Michael Kummli. Er hatte es wieder auf den Punkt gebracht, dass die ganze Coop Arena am Kochen war. Wie immer eine hervorragende Leistung von Michu! Es begann so: Im 1. Rang mit einer Note von 29.67; da warf mir unser Fähnrich Peter Sterki einen Blick zu. Da dachten wir: «Hoppla, was ist jetzt passiert? Da hat uns jemand überholt.» Ich bekam am Samstag die Note von 29.16. Es wurden wegen den schlechten Wetterbedingungen die Noten nach oben

korrigiert. So hatten alle Vereine die gleichen Bedingungen. Es kam anders: Kummli Michael hat gesagt, jetzt müsst ihr gut zuhören. Dieser Verein ist nicht nur auf dem 1. Rang mit 29.67, sondern hat auch den Spezialpreis gewonnen für den besten SOTV Verein mit der besten Note. Es war der STV Günsberg. So konnten wir unseren 1. Rang noch ein wenig feiern und den Sonntag ausklingen lassen.

Ich möchte mich recht herzlich bei meinem Team bedanken für den Einsatz und die super Leistung. Besten Dank.

Turnerische Grüsse,
Leiter Fit + Fun Roger Bösiger

Nun freuen wir uns bereits jetzt auf das kommende Turnerjahr, das mit dem nur alle sechs Jahre stattfindenden «ETF» (Eidgenössisches Turnfest) auf nationaler Ebene in Lausanne seinen Höhepunkt finden wird.

Turnerische Grüsse,
**STV Günsberg und
Technische Leiterin Fabienne Flury**





EINLADUNG ZUR BUDGET-GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 09. Dezember 2024, 19:30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Günsberg

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler/-innen
2. Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024
3. Beschlussfassung zum Vertrag zur Strassenbeleuchtung
4. Beschlussfassung Änderungen der Anhänge 3 und 4 der DGO
 - 4.1 Anpassung Entschädigung Gemeindepräsident/in
 - 4.2 Anpassung Leistungsbonus
5. Budget 2025
 - 5.1 Erfolgsrechnung
 - 5.2 Investitionsrechnung
 - 5.3 Festlegung Steuerfuss 2025
6. Diverses

Anträge und Unterlagen zu den einzelnen Geschäften können während den Schalterstunden auf der Gemeindeganzlei eingesehen werden. Das Protokoll der Rechnungs-GV vom 17. Juni 2024 und das Budget 2025 sind auch unter www.guensberg.ch einsehbar oder herunterzuladen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein kleiner Apéro offeriert.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Der Gemeinderat



Einladung Botschaft

Zu Traktandum 2:

Protokoll der Gemeindeversammlung

Das Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024 liegt zur Einsichtnahme während den Schalterstunden in der Gemeindeganzlei auf oder kann auf www.guensberg.ch eingesehen werden.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt, das Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024 zu genehmigen.

Zu Traktandum 3:

Beschlussfassung zum Vertrag mit der BKW Energie AG betreffend Bau, Betrieb und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung.

Der Konzessionsvertrag aus dem Jahr 2004, welcher auch die öffentliche Beleuchtung beinhaltet, muss erneuert werden. Ein neuer Konzessionsvertrag konnte inzwischen abgeschlossen werden. Nun muss die öffentliche Beleuchtung ebenfalls in einem neuen, separaten Vertrag geregelt werden. Da die jährlich wiederkehrenden Kosten über CHF 10'000 betragen, muss der Vertrag von der Gemeindeversammlung genehmigt werden. Der neue Vertrag mit der BKW Energie AG betreffend Bau, Betrieb und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung sieht eine Jahrespauschale von CHF 15'399.30 inkl. MWST vor und ist ab 01. Januar 2025 gültig. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. Oktober den Vertrag einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Vertrag mit der BKW Energie AG betreffend Bau, Betrieb und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung zuzustimmen.

Zu Traktandum 4:

Beschlussfassung Änderungen der Anhänge 3 und 4 der DGO (Dienst- und Gehaltsordnung)

4.1 Anpassung Entschädigung Gemeindepräsident/in

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass ein Arbeitspensum von 20% nicht mehr ausreicht um den vielfältigen Arbeiten und den steigenden Anforderungen, welche ein/e Gemeindepräsident/in bewältigen muss, gerecht zu werden. Der Antrag lautet daher das Arbeitspensum um 10% auf 30% zu erhöhen. Das Pensum und das Gehalt werden entsprechend angepasst von heute CHF 25'000.00 (20%) auf CHF 40'000.00 (30%). Die neuen Anstellungsbedingungen sollen per 01. August 2025 in Kraft treten (Legislaturwechsel).

An der Gemeinderatssitzung vom 21. Oktober 2024 wurde der Gegenantrag, das Gehalt neu auf jährlich CHF 40'000.00 zuzüglich CHF 2'000.00 (Pauschalspesen) festzulegen mit Auflistung der Berechnungsgrundlage 30%-Pensum LK 19 max. mit 4 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zuhanden der Gemeindeversammlung angenommen.

Der Anhang 3 der DGO wird wie folgt geändert:

Gehälter und Entschädigungen für nebenamtliche Funktionäre und Kommissionen

3.1 Funktionäre

Funktion	Jahresentschädigung (CHF)
GemeindepräsidentIn (20% von LK 19 max.)	25'000.00
GemeindepräsidentIn (30% von LK 19 max.)	40'000.00
Zuzüglich Pauschalspesenentschädigung	2'000.00
GemeindevizepräsidentIn	2'000.00
GemeinderätIn (RessortleiterIn)	2'000.00
Ackerbaustelle	1'000.00
Stv. Ackerbaustelle	nach Aufwand
AnlagewartIn	nach Aufwand



Einladung Botschaft

4.2 Neueinführung Leistungsbonus

Für Angestellte der Gemeinde, die in der obersten Erfahrungsstufe der Lohntabelle angekommen sind wird die Möglichkeit verankert, dass der Gemeinderat über einen Leistungsbonus in der maximalen Höhe von CHF 1'000.00 pro Jahr entscheiden kann. Wichtig ist, dass es sich hier nicht um eine Lohnerhöhung handelt, sondern um eine Einmalzahlung, ohne Verpflichtung diese zu wiederholen und ohne dass daraus ein Anspruch entsteht.

Der Anhang 4 der DGO wird wie folgt ergänzt:

4.5 Leistungsbonus

Angestellte in der obersten Erfahrungsstufe	Bei guten Leistungen (Bewertung MAG) kann der Gemeinderat in eigener Kompetenz einen Leistungsbonus in maximaler Höhe von CHF 1'000.00 pro Jahr festlegen. Die Auszahlung erfolgt als Einmalzahlung mit dem Januar-Lohn, ohne Verpflichtung diese im Folgejahr/in den Folgejahren zu wiederholen.
---	---

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Änderungen in den Anhängen 3 und 4 der DGO zu genehmigen.

Zu Traktandum 5:

Budget 2025

- 5.1 Laufende Rechnung
- 5.2 Investitionsrechnung
- 5.3 Festlegung Steuerfuss 2025

5.1 Laufende Rechnung

Zusammenfassung:

Gesamtaufwand	CHF	6'111'044.00
Gesamtertrag	CHF	5'960'448.00
Aufwandüberschuss	CHF	150'596.00

Laufende Rechnung im Detail:

Konto	Bezeichnung		Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
0	Allgemeine Verwaltung	-	494'190.00	483'757.00	459'774.26
1	Öffentliche Ordnung	-	131'240.00	132'373.00	120'791.12
2	Bildung	-	1'775'022.00	1'752'711.00	1'725'471.47
3	Kultur, Sport, Freizeit	-	52'020.00	55'070.00	49'380.35
4	Gesundheit	-	416'295.00	362'602.00	373'481.75
5	Soziale Sicherheit	-	1'127'470.00	1'066'164.00	1'069'578.75
6	Verkehr	-	591'820.00	560'566.00	513'196.08
7	Umweltschutz, Raumordnung	-	64'759.00	86'227.00	46'646.70
8	Volkswirtschaft	+	36'800.00	38'800.00	36'494.25
9	Finanzen und Steuern	+	4'465'420.00	4'324'980.00	4'321'826.23
	Aufwand (Total)		6'111'044.00	5'859'086.00	5'783'608.94
	Ertrag (Total)		5'960'448.00	5'723'396.00	5'823'829.92
	Aufwandüberschuss	-	150'596.00	135'690.00	
	Ertragsüberschuss	+			40'220.98



Einladung Botschaft

5.2 Investitionsrechnung

Steuerrelevante Investitionen (diese Ausgaben werden über die Steuern finanziert):

Sanierung neues Schulhaus	CHF	100'000.00	
Renovation Sekundarschulhaus (Hubersdorf)	CHF	122'000.00	
Erneuerung Weingarten (Strasse)	CHF	250'000.00	
Ortsplanrevision	CHF	15'000.00	
Subventionsbeitrag Heizung Schulhaus	CHF	- 40'000.00	(Einnahmen)
Total (Nettoausgaben)	CHF	447'000.00	

Spezialfinanzierte Investitionen (diese Ausgaben werden über die Gebühren finanziert):

Erneuerung Weingarten (Wasser)	CHF	160'000.00	
Erneuerung Weingarten (Abwasser)	CHF	140'000.00	
Gebäudeversicherung Beitrag	CHF	- 20'000.00	(Einnahmen)
Anschlussgebühren Wasser	CHF	- 10'000.00	(Einnahmen)
Anschlussgebühren Abwasser	CHF	- 10'000.00	(Einnahmen)
Total (Nettoausgaben)	CHF	260'000.00	

Bruttoinvestitionen 2025 CHF **787'000.00**

Nettoinvestitionen 2025 CHF **707'000.00**

5.3 Festlegung Steuerfuss 2025

Der Gemeinderat beantragt die bestehenden Steuersätze für natürliche Personen bei 120% und den juristischen Personen bei 99% zu belassen.

Natürliche Personen	120% der einfachen Staatssteuer
Juristische Personen	99% der einfachen Staatssteuer

Feuerwehr-Ersatzabgabe	unverändert	10% der einfachen Staatssteuer
	mindestens	CHF 20.00
	maximal	CHF 400.00

Antrag des Gemeinderates:

5.1 Laufende Rechnung:

Der Gemeinderat empfiehlt das Budget 2025 zur Annahme

5.2 Investitionsrechnung:

Der Gemeinderat empfiehlt die Investitionsplanung 2025 zur Annahme.

5.3 Festlegung Steuerfuss 2025:

Der Gemeinderat empfiehlt, den Steuerfuss für natürliche Personen von 120% und juristische Personen von 99% zur Annahme.

Spezialfinanzierungen (Gebühren)

Die Gebühren unterliegen der Spezialfinanzierung. Von Gesetzeswegen müssen die Gebühren die entsprechenden Auslagen decken. Die Gebühren legt der Gemeinderat fest.

Da in allen Bereichen die aktuellen Kosten nicht gedeckt werden können, hat der Gemeinderat anlässlich der Sitzung vom 21.10.2024 die Gebühren für 2025 entsprechend angepasst (erhöht).

Wasser:	Grundgebühr CHF 50.00 pro Haushalt (unverändert)
	Verbrauchsgebühr CHF 4.00 pro m ³
	(Erhöhung von CHF 0.50 pro m ³)
Abwasser:	Grundgebühr CHF 50.00 pro Haushalt (unverändert)
	Verbrauchsgebühr CHF 3.30 pro m ³
	(Erhöhung von CHF 0.80 pro m ³)
Abfall:	CHF 190.00 pro Haushalt
	(Erhöhung von CHF 20.00 pro Haushalt)



Eispark-Jurasüd

Kunsteisbahn 450m² - Schulhausplatz
Sa. 30.11.24 bis Fr. 31.01.25

Liebe Günsberger*innen

Wir können es kaum erwarten, die Eispark-Saison dieses Jahr am **Samstag, den 30. November 2024**, zu eröffnen. Der Winter-Treffpunkt für Jung und Alt bietet puren Spass und Geselligkeit beim Schlittschuhlaufen, Eishockey spielen oder Eisstockschiessen.

Besuche die Eispark-Beiz:

Wir bieten kühle Getränke, heissen Punsch und leckeren Kaffee (natürlich auch „avec“), dazu Snacks und köstliches **Fondue** in fünf verschiedenen Varianten.

Eisdisco am Sa 04. Jan. 2025 ab 19:00 Uhr

Lass dich von pulsierenden Beats und elektrisierender Stimmung mitreissen. Dank unserer spektakulären Disco-Beleuchtung tauchst du in eine faszinierende Welt ein, die das Eisvergnügen zu einem einzigartigen Highlight macht!



save the date!

**Herzlichst – Sportverein Günsberg
in Kooperation mit dem Familienverein**

Öffnungszeiten

Mittwoch, Samstag,
Sonntag

14:00 - 18:00 Uhr

Freitag und Samstag

18:00 - 22:00 Uhr

Firmenevent oder Vereinsabend

Besser geht Team-
Building kaum - mit
Eisstockschiessen und
Fondue.

Anmeldung bei Stefan
Guldimann 076 391 15 94



**Aktuelle Infos immer
unter:
eispark-jurasud.ch**

Hauptsponsor:



Eispark Jurasüd -
ein Engagement des

